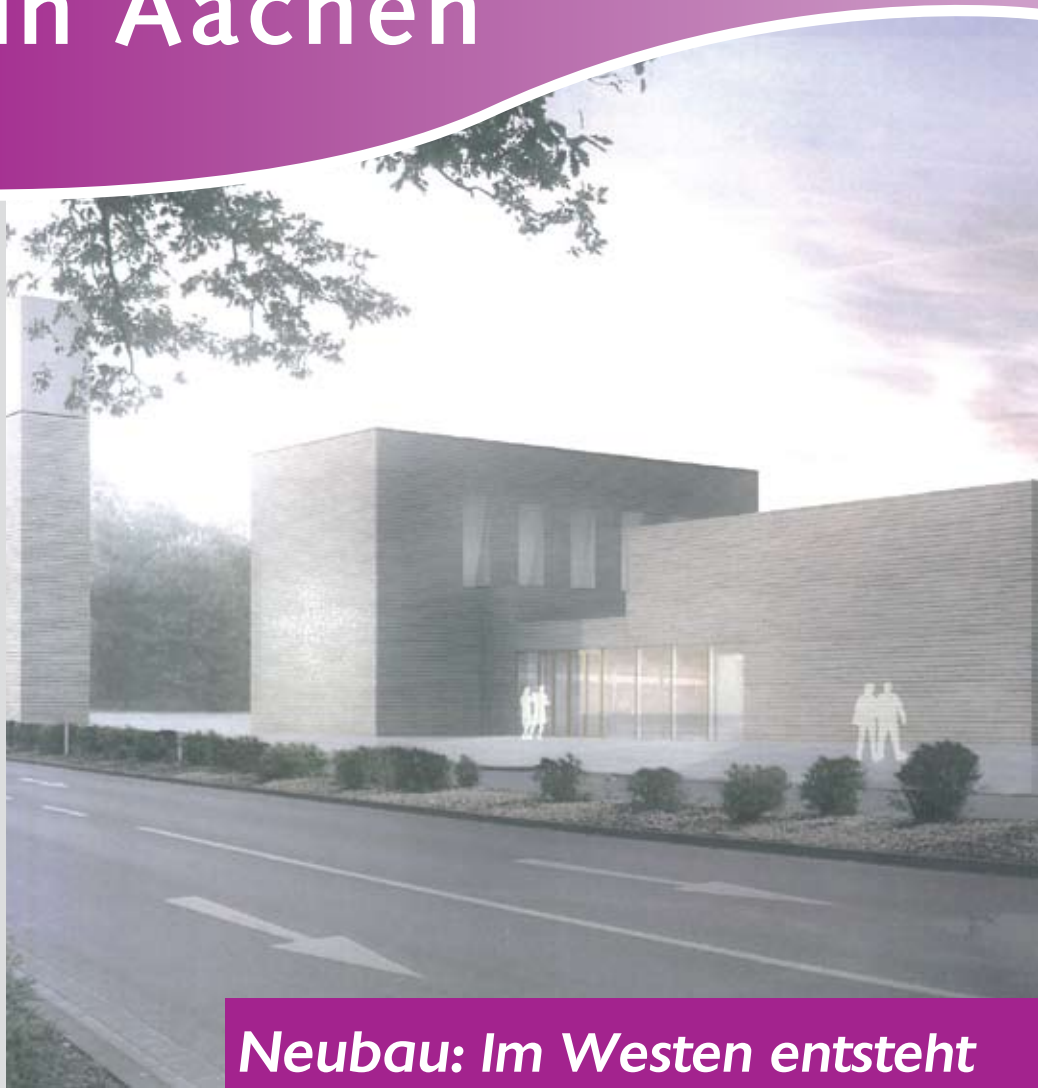


EVANGELISCH in Aachen

August/September 2012

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



**Neubau: Im Westen entsteht
ein neues Gemeindezentrum**

Tanztheater am 28.8.:
Hommage an das Leben
S. 16

Ärztkeanzel: Der Sinn des
siebenten Tages
S. 21

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastraße 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

Der letzte evangelische Kirchenneubau in Aachen ist schon einige Zeit her: 1993 wurde die Arche an der Schurzelter Straße gebaut. In der Planung ist jetzt ein neues Haus für den Aachener Westen. Das Projekt stellen wir ab Seite 5 vor. Wir nutzen auch die Gelegenheit, den neuen Baukirchmeister der Gesamtgemeinde, Harald K. Lange, zu portraituren (Seite 8).

Mit dem Ende der Ferien beginnen zahlreiche Konzerte an vielen Stellen im Gebiet der Kirchengemeinde: Die Evangelische Studentenkantorei Freiburg spielt in der Annakirche, Bachs Orgel toccaten gibt es in der Auferstehungskirche, das Gitarrentrio „Sans Frontières“ spielt in der Immanuelkirche. Mehr dazu ab Seite 13.

Über Glück und vor allem Trauer beim Verlust eines geliebten Menschen geht es am 28. August bei der Tanztheater-Aufführung „Souvenirs d’amour“ - siehe Seite 16.

Bei der Evangelischen Stadtakademie beginnt nach den Sommerferien das Programm für die zweite Jahreshälfte, insbesondere mit zwei Veranstaltungen: einer zum arabischen Frühling und der Reihe „Ärztkeanzel“ - in diesem Jahr zum „siebten Tag“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Das Titelbild zeigt den Entwurf von Prof. Gesine Weinmiller des neuen Kirchenbaus an der Vaalser Straße.



Axel Costard

Wie Ruben seine Trauer überwindet

Heilt die Zeit alle Wunden?

Erschöpft und müde lehnte er gegen die Rest der alten Stadtmauer. Lehmverkrustet war sein Rücken, die Hände staubig und rissig vom Steine schleppen. Sein Blick wanderte über die Ruinen der Stadt, seiner Stadt, Jerusalem, die Hauptstadt der Hebräer, war nur noch ein Schutthaufen. Aber er war heimgekehrt. Zurück zu den Ursprüngen seiner Familie.

Nach dem mühsamen Tagewerk, dem Aufbau zerstörter Häuser, dem Anpflanzen von Gärten, der Reparatur der Straßen, gönnte sich Ruben eine Pause. Was hatte man ihnen nicht alles versprochen, im fernen Babylon, wenn sie wieder zurück kehren würden. Blühende Landschaften, Arbeit und Brot, ein auskömmliches Leben im alten Paradies. Und nun?

70 Jahre war das her, dass Jerusalem zerstört wurde. Mehr als zwei Generationen war Rubens Familie vertrieben worden. An den Ufern des Euphrats mussten sie siedeln, in fremden Landen. Die Niederlage der Hebräer war wie eine Strafe für eine verfehlete Politik. Der Krieg, in dem die Hauptstadt gefallen ist, war eine Wunde in der Geschichte des Volkes. Noch heute spürte Ruben etwas von den Folgen, wenn die Alten sprachen, von den Gräueln, die sie gesehen hatten, oder die sie nicht gesehen haben, weil sie lieber weggeschaut haben.

70 Jahre ist das her, grübelte Ruben. Zeit heilt alle Wunden, heißt es doch immer. Aber stimmt das wirklich? Manche Wunde bleibt. Manche Verletzung hinterlässt Narben. Demütigung und Enttäuschungen schmerzen weiter. Erfahrungen sind die Wunden, welche die Dummheit uns zufügt.

Ruben war traurig. Nicht nur, dass ihn die Plackerei des Wiederaufbaus erschöpfte. Ruben war auch innerlich gespalten. Er dachte an seine Freundin zurück, die in Babylon geblieben war. Seine Freundin Rebekka, oder besser gesagt, seine Ex-Freundin. „Ich komme nicht mit“ hatte sie zum Abschied gesagt. „Du bist mit deinen Gedanken immer woanders, aber nicht bei mir“ hatte sie ihm vorgeworfen. „Vielleicht sehen wir uns mal wieder“ meinte sie, unverbindlich, zum Schluss. Aber eigentlich meinte sie damit, dass die Beziehung zu Ende war. Die Trauer über diesen Verlust wühlte in Rubens Innerem. Er hatte kein Gespür mehr für sich selber, nur noch Taubheit. Antriebslos ließ er sich mitnehmen, verlor den Appetit, sah nur noch grau.



Andacht



Hans Christian Johnsen

Heute aber, bei der Arbeit in den Trümmern des Tempels, hatte einer der Mitarbeiter ein neues Lied gesungen. Der Text ist Ruben wie ein Ohrwurm durch den Kopf gegangen:

„Gott,
lange bist du verborgen gewesen
deinem Volk,
hast nicht geheilt seine zerbrochenen Herzen
und seine Wunden nicht verbunden.
Aber dann endlich
hast du wieder ein Zeichen gegeben
für deine Treue,
hast den Überlebenden
eine Heimstatt geschaffen
in dem Land der Verheißung,
und hast den heimatlosen Seelen
der Verfolgten
einen Ort der Zuflucht geschenkt.“

Zeit heilt alle Wunden? Jetzt, mit der Rückkehr ins gelobte Land, machte Ruben eine neue Erfahrung. Er konnte nicht einfach weitermachen wie bisher. Nein, er musste sich dem stellen, was bisher schief gelaufen war. Wenn wir verdrängen, dann holt uns das alles

wieder ein. Wenn wir so tun, als wenn nichts wäre, machen wir so weiter wie bisher. Die Großsprecherei, der Übermut, die Selbstvergessenheit, alles kommt wieder. Die Strafe, mit der Gott sein Volk der Hebräer ins Exil geschickt hatte, würde sich erneut erheben.

„Zeit heilt nicht alle Wunden“, dachte Ruben, aber es war ihm leichter dabei. „Ich weiß, wo ich mich geirrt habe. Das kann ich nicht rückgängig machen. Aber ich kann damit ins Reine kommen. So, wie ich hier mit anpacke, die zerstörte Stadt aufzubauen. Ich muss darüber sprechen, Wege suchen, um Vergebung bitten“. Wie ein Garten hergerichtet wird, Unkraut gejätet, Wege angelegt werden, so kann ich in meiner Seele aufräumen, zum Blühen bringen, wachsen lassen.

Die Trauer um die zerbrochene Beziehung, der Verlust des früheren Arbeitsplatzes, das Heimweh können geheilt werden. Darin ist Gott am Werk, dass er mein Herz sieht und weiß, was mich bekümmert, auch wenn ich eine Fassade der Stärke aufbaue. Gott ist wie ein Heilmittel für die Seele, eine Arznei für das Herz.

„Bisher habe ich nur halbe Sachen gemacht“, dachte Ruben, „jetzt aber möchte ich ganz werden“. Er wusste nun: Gott kann jedes gebrochene Herz heilen - vorausgesetzt, man überlässt ihm alle Teile!

Ihr
Pfarrer Hans Christian Johnsen
Versöhnungskirche in Eilendorf

Weinmiller-Entwurf überzeugt Jury

Kirchenneubau im Westen

Allmählich wird es konkret. Die Pläne zum Neubau eines Gemeindezentrums im Aachener Westen, an der Vaalser Straße gegenüber der Einmündung des Pariser Rings, nehmen Formen an. Ende Juni tagte eine Jury und wählte im Rahmen eines Architekturwettbewerbs einen aus elf abgegebenen Entwürfen aus - jenen von Professor Gesine Weinmiller, der auf dem Titelblatt dieser Ausgabe zu sehen ist. „Kirche ist ja oft in Versuchung, Mehrzweckräume zu schaffen. Es war wichtig für mich, eine klare Aussage zu treffen. Auch der Innenraum sollte deutlich als Kirche ablesbar sein“, erklärte Weinmiller auf einer Pressekonferenz Anfang Juli. Gleichzeitig sollten auch die verschiedenen Ansprüche an ein Gemeindezentrum erfüllt werden.

Welche dies sein könnten, machte Pfarrer Mario Meyer, Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums, deutlich: „Neben der Möglichkeit für

die Gemeinde, sich zu versammeln, sollten auch verschiedene Formen von Gottesdiensten gefeiert werden können.“ Das Einzugsgebiet ist groß: Für rund 4.800 Gemeindeglieder in einem Teil des Bereiches West - von der Schanz bis zur niederländischen Grenze - wird der Neubau geplant. Es könnte Raum entstehen für verschiedene Projekte wie die ökumenische Initiative Netzanschluss, die Hilfen anbietet für Familien in Not, aber auch für die Jugend- und Trauerarbeit. Ebenso für niedrigschwellige Angebote könnte in dem neuen Haus Platz geschaffen werden. „Es entsteht mehr Funk-



Prof. Rolf Westerheide, Prof. Gesine Weinmiller, Mario Meyer und Harald K. Lange (v.l.n.r.)



Senioren*Begleitung* · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de



Angeregte Diskussionen bei der Jury-Sitzung

tionalität und eine höhere Wirtschaftlichkeit“, erläutert Harald K. Lange, neuer Baukirchmeister der Kirchengemeinde Aachen.

Der Hintergrund für den Neubau ist der große Aufwand, mit der insbesondere das Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kronenberg saniert werden muss: „Uns erwarten massive Kosten“, so Lange. „Der Aufwand ist immens, kaum ein Stein bliebe auf dem anderen. Außerdem ist mit erheblichen Unwägbarkeiten zu rechnen“, so Lange weiter. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und die Arche an der Schurzelter Straße sollen verkauft werden.

Bereits im Jahr 2006 war im Rahmen des Prozesses „Zukunft im Dialog“ über Schließungen einzelner Häuser nachgedacht wor-

den. Die Dreifaltigkeitskirche an der Zollernstraße wird seitdem nur noch zu besonderen Anlässen genutzt, das Martin-Luther-Haus hat als „Familienbildungsstätte“ inhaltlich eine andere Funktion erhalten.

Der Zeitplan für einen Neubau sieht etwa wie folgt aus: Bei der Stadt Aachen wird ein sogenannter „vorhabenbezogener Bebauungsplan“ beantragt. Darin vorgesehen ist eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit, darüber hinaus später auch eine „Offenlage“, ein Zeitraum von vier Wochen, innerhalb dessen die Bürger Stellungnahmen abgeben können. Frühestens Ende 2013 oder im Frühjahr 2014 könnte dieser Planungsschritt mit dem Ratsbeschluss abgeschlossen sein. Der Bau wird dann noch etwa ein bis anderthalb Jahre dauern.

Der prämierte Entwurf von Professor Gesine Weinmiller, die in Aachen zum Beispiel das neue Justizzentrum entwickelt hat, wurde gemeinsam mit den anderen Wettbewerbsbeiträgen Anfang Juli in der Dreifaltigkeitskirche ausgestellt. Sie sind auch jetzt noch un-

ter www.evangelisch-in-aachen.de/kirchenneubau.html einsehbar.

Über den Haupteingang der künftigen Kirche betritt man zunächst ein Foyer, in dem auch ein Café und ein Kleiderladen untergebracht sein könnten. Linker Hand liegt der eigentliche Kirchraum, genauer: „eine moderne Übersetzung des Urtypus einer Kirche“, wie es im Entwurf von Weinmiller heißt. Das bedeutet, dass Vorhof, Apsis, Haupt- und Seitenschiffe nur abstrakt angedeutet werden. Insbesondere durch indirekt einstrahlendes Licht wird der Raum beleuchtet, was zu einer feierlichen Atmosphäre beitragen soll. Platz bietet er für 120 Personen, durch Einbezug eines Multifunktionsraumes kann dies auf 240 Personen, durch Öffnung des Foyers auf bis zu 344 Besucher erweitert werden.

Prägend für das Gebäude ist ein Kreuzgang, ein Innenhof, in dem Gottesdienste unter freiem Himmel oder Gemeindefeste begangen werden können.

Ein besonderes Augenmerk wird die Planung auf die Gestaltung der Freianlagen und ihre Übergänge in die Landschaftsbestandteile um den Dorbach haben. Das neue Haus soll mit möglichst geringfügigen Eingriffen in die Flächen jenseits der Schutzzone um den Bach auskommen.

„Ein hervorragend proportioniertes Baukörperensemble mit einprägsamer Zeichenhaftigkeit und

vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten durch die Gemeinde“, nennt Professor Rolf Westerheide, Vorsitzender der Jury, den Entwurf, ein „stabiles, tragfähiges Konzept.“

Für den Bau des aus rund 2.000 Quadratmetern Bruttogrundfläche bestehende Projekts werden Kosten in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro veranschlagt.

Derzeit sind die Gemeindeglieder aufgerufen, einen neuen Namen für das Gebäude zu finden. Vorschläge (mit Begründung) können an mario.meyer@ekir.de geschickt werden. Geplant ist, auf dem Gemeindefest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 23. September eine Zwischenbilanz zu ziehen (ab 11 Uhr).



Hier könnten ab 2015 Gottesdienste gefeiert werden.

STEINMETZWERKSTATT
ULRICH BERGHOFF

Vaalser Str. 101, Aachen West
Telefon (0241) 70 14 125
Friedhof Hand, Laurensberg
Telefon (0241) 900 72 890
info@meistersteine-berghoff.de
www.meistersteine-berghoff.de

Immer für Sie da!

Ambulante Soziale Dienste der Johanniter.

Ambulante Pflege • Hausnotruf • Menüservice

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich:

Servicetelefon
0800 88 11 220
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Neuer Baukirchmeister der Kirchengemeinde

„In ruhiges Fahrwasser lenken“

Der Mensch ist Neuem gegenüber bekanntlich oft skeptisch eingestellt. Ein neues Gemeindehaus kündigt sich an, die bisherigen Kirchen Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sollen aufgegeben werden. In diesem Veränderungsprozess tut es gut, wenn der neue, im Frühjahr vom Gesamtpresbyterium gewählte Baukirchmeister Harald K. Lange, Nachfolger von Wolfram Czarnojan, sagt: „Ich möchte das Thema Immobilien wieder in ein ruhiges Fahrwasser lenken.“ Und: „Die notwendigen Entscheidungen zur Infrastruktur sollen auf Basis fundierter Informationen getroffen werden.“ Dazu gehöre auch, die Komplexität dieser Frage für die große Menge der Nicht-Fachleute aufzubereiten. Es soll keine Vorurteile in die eine oder andere Richtung geben, sagt Lange.

Der neue, ehrenamtliche Baukirchmeister, der beruflich für das Immobilienmanagement des Landes Nordrhein-Westfalen arbeitet, möchte eine „rationale Herangehensweise an dieses Thema“. Er will die Emotionalität aus der Debatte nehmen, sieht die Aufgabe der Gemeindehäuser vor allem in

ihrer „dienenden Funktion“, damit man wieder Zeit habe, sich inhaltlichen Dingen zu widmen.

„Das Vermögen der Gemeinde muss erhalten werden“, dies erfordere eine „kreative Herangehensweise.“ Die evangelische Kirchenlandschaft in Aachen sei sehr vielfältig: Es gebe TrauKirchen wie die Annakirche, große wie die Auferstehungskirche, funktionale wie Immanuel. „Die Dreifaltigkeitskirche ist so etwas wie ein Joker“, sagt Lange. Als „Jugendkirche“ erhalte sie eine mögliche neue Perspektive.

Der geplante Neubau an der Vaalser Straße sei eine gute und interessante Sache. „Es ist auch ein Zeichen: Kirche ist nicht auf dem Rückzug, sondern zeigt Präsenz.“

Lange war bereits vier Jahre lang Baukirchmeister im Bereichs-presbyterium Süd. Seit zehn Jahren sitzt er dort im Presbyterium. „Es ist mir damals als wenig Aufwand geschildert worden, doch es ist im Laufe der Zeit immer mehr geworden“, sagt er lächelnd. Und fügt hinzu: „Die Arbeit für die Kirche ist vielfältig, sie wendet sich an alle Menschen.“



Harald K. Lange

Neuer Boden für die Paul-Gerhardt-Kirche

Verschlissen

Die hässlichen Flecken sind unübersehbar und an einigen Stellen löst er sich vom Estrich: Dem dunkelgrauen Nadelfilz war Anfang der 1980er - so lange schon steht die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich - eine Lebensdauer von höchstens 15 Jahren vorhergesagt worden. Er hat sich bei uns offenbar ungewöhnlich wohlgefühlt, aber inzwischen sieht man ihm doch die intensive Nutzung deutlich an.

Seit Mitte Juli sind die Handwerker dabei, den alten Boden im Gottesdienstraum der Paul-Gerhardt-Kirche herauszureißen und den Untergrund für einen neuen Belag vorzubereiten. Bis spätestens Ende August soll die Kirche mit neuem Boden - einem robusten Eichen-Stäbchenparkett - wieder vollständig nutzbar sein.

Auch auf dem Boden wird sich bei der Wiedereröffnung die Paul-Gerhardt-Kirche leicht ver-

ändert präsentieren: Die Kanzel, die ein handwerklich begabtes Gemeindeglied eigens für unsere Kirche gezim-mert hatte, werden wir nicht mehr nutzen. Und inwieweit wir die (auch schon sichtlich in die Jahre gekommene) Bestuhlung, die nun provisorisch mit Parkettgleitern ausgerüstet wird, weiter nutzen können, ist noch in der Diskussion.

Während der Renovierungsarbeiten findet der sonntägliche Gottesdienst zur gewohnten Stunde in der katholischen Pfarrkirche St. Martinus statt, mit der wir seit langem eine gut geschwisterliche Zusammenarbeit pflegen. Auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank - und „Vergelt's Gott!“ - für dieses kraftvolle Zeichen gelebter Ökumene!



Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich

Frank Busse

Neues in Kürze:

Weitere **Gemeindefeste** finden im September statt: Die Paul-Gerhardt-Kirche feiert am 1. und 2. September (1.9. ab 14 Uhr Andacht, abends Grillen, 2.9. Mittagessen nach dem Gottesdienst), Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 23. September. Die **Nacht der offenen Kirchen** findet in diesem Jahr am Freitag, 5. Oktober, statt. Weitere Infos: www.nacht-der-kirchen.de. „**Mittwochspause im Alltag**“ nennt sich ein beliebtes Angebot der Versöhnungskirche in Eilendorf. Nächster Termin: 19. September um 19 Uhr



Am 8. und 29. September an der Viktoriaschule

Schulfest und Ehemaligentreffen

Am Samstag, 8. September, feiert die Viktoriaschule zum Abschluss der Projektwoche ihr Schulfest von 12 bis 16 Uhr und präsentiert dort die Ergebnisse der Arbeit in den Klassen und Jahrgängen, die nicht auf Fahrt waren.



Evangelisches Gymnasium in Aachen mit langer Tradition: die Viktoriaschule

Am Samstag, 29. September, findet ab 13.30 Uhr das Ehemaligentreffen in der Viktoriaschule statt. Die Abiturienten des Jahrgangs 2002 erhalten ihre Abiturarbeiten, danach kann bei Kaffee und Kuchen geredet werden. Die Bigband wird zu hören sein.

Annaschule: Neues Schuljahr beginnt am 22.8.

Der erste Schultag in der städtischen Annaschule (mit evangelischer Ausrichtung) findet am 22. August statt. Er beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Annakirche. Termin zum Vormerken: Das Schulfest am Samstag, 27. Oktober. Weitere Informationen unter www.annaschule.de, Tel. 0241 / 49321, E-Mail: EGS.Annaschule@mail.aachen.de.

Gleichgesinnte suchen - im Kontaktcafé am 4. Oktober

Immer wieder kommen Menschen mit den verschiedensten Interessen in die Sprechstunde der Initiative „Engagiert älter werden“, die Kontakte zu anderen Menschen mit ähnlichen Interessen suchen. Im neuen Kontakt-Café der Initiative gibt es nun die Möglichkeit, direkt andere Menschen kennen-

zulernen und nicht erst über den telefonischen Umweg. Wer also Gleichgesinnte sucht, um gemeinsam etwas zu unternehmen, spazieren oder ins Theater zu gehen, einfach zum Klönen, oder, oder, oder..., der ist herzlich eingeladen das Kontakt-Café am **Do., 4. Oktober**, um 15 – 17 Uhr zu besuchen.



Gemeindehaus Annastr.

Können sich Alt und Jung noch verstehen?

„Die Entwicklung der Sprache – können sich Alte und Junge noch verstehen?“ ist am Donnerstag, 30. August, Thema im 60+ Frühstücks- und Erzählcafé - um 9.30 bis 11.30 Uhr in der Immanuelkirche. Anmeldung bei G. Großmann unter Tel. 0157 / 87 05 93 79.

Ausflug für Senioren

Auch in diesem Jahr gehen die Senioren des Gemeindehauses Arche und des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses wieder auf Fahrt. Sie führt uns am 20.9. in die Vulkaneifel, wo in Wallenborn der Kaltwassergeysir „Brubbel“ und danach die nebenan befindliche Imkerei Mehler besucht wird. Nach dem Mittagessen geht es in die Glockengießerei in Brockscheid. Die ganze Fahrt ist bestens für Personen mit einem Rollator geeignet. Anmeldung bis zum 17.8. und ab dem 11.9. - dienstags 10-12 h unter 88691439 oder 0031/45/5316493 mit Anrufbeantworter. *Monica Dawo-Collas*

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

Rechtsanwalt
Andreas Schmeitz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Termine nur nach Vereinbarung

Kapellenstraße 48
52066 Aachen

Tel. 0241 - 47 58 95 07
Fax 0241 - 47 58 95 08

www.ra-schmeitz.de
kanzlei@ra-schmeitz.de

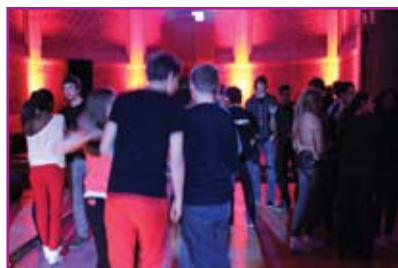
Ich berate und veretre Sie insbesondere in den Bereichen:

- Arbeitsrecht und Dienstrecht
- Erbrecht, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügungen
- Verwaltungsrecht (Streitigkeiten mit Behörden)



Party-Organisatoren gesucht!

Wer hilft mit, die nächste Church pARTY zu organisieren? Sie soll Ende September oder Anfang Oktober stattfinden. Gesucht werden junge Menschen,



Tanzen in der Dreifaltigkeitskirche

die bei der Lichtenanlage, Security oder als DJ mitarbeiten wollen. Dazu werden Schulungen veranstaltet. Kontakt: annette.bauermann@ekir.de

Nähcafé der Kulturen

Egal ob Anfänger oder Profi – Herzlich Willkommen im Nähcafé der Kulturen. Hier werden kunterbunte Kinderkleidung oder schicke Kleider für Erwachsene genäht, repariert oder geändert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Start: Dienstag, 28. August, 16-18 Uhr, Frau Gaida Schneidermeisterin, Anmeldung 0241/5152949.

Aufwachsen mit Gott

Die meisten Kinder fragen irgendwann nach Gott. Was kann, was soll man ihnen antworten? In diesem Elternkurs erfahren Sie alles, was Sie immer schon mal wissen wollten... Am Dienstag, 4.9. und 11.9., jeweils 19.30–21 Uhr mit Frau Dr. Kolter, Theologin. Info und Anmeldung 0241/5152949

Kindersachen-Flohmarkt

Der beliebte Kindersachenflohmarkt in der Ev. Familienbildungsstätte findet am Sa., 1.9., von 14-16 Uhr wieder in der Martin-Luther-Str. 16 statt. Wer Kindersachen kaufen oder verkaufen möchte, ist herzlich willkommen. Info und Anmeldung unter 0241/5152949

Martin-Luther-Musical für Kids von 9-13, Proben ab 31.8. **Knetfiguren-Filmprojekt** für Grundschüler, ab 22.8. Beides in der Friedenskirche, Infos: Tel. 9973762, andrea.scholz@ekir.de

Neues Programmheft erschienen



Das neue Programmheft ist da! Viele neue Kursangebote, besonders für Eltern mit ihren Babys. Es ist ab sofort kostenlos zu bestellen bei der Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16, 52062 Aachen, Tel.: 5152949, www.zentrum-fuer-familien-aachen.de, info@zentrum-fuer-familien-aachen.de

Das neue Programmheft ist da! Viele neue Kursangebote, besonders für Eltern mit ihren Babys. Es ist ab sofort kostenlos zu bestellen bei der Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16, 52062 Aachen, Tel.: 5152949, www.zentrum-fuer-familien-aachen.de, info@zentrum-fuer-familien-aachen.de

29.9. Probe – 30.9. Konzert

Bach-Kantate zum Mitsingen

Chor-Interessierte aller Altersgruppen und Konfessionen haben in dem beliebten Workshop der Evangelischen Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Aachen die Möglichkeit, sich aktiv mit der Musik von J. S. Bach zu beschäftigen. Die Kantate „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ wird in einer gemeinsamen Probe am Samstag, 29. September, ab 15 Uhr im Haus der Ev. Kirche erarbeitet und am Sonntag, 30. September, um 11 Uhr zusammen mit Solisten und dem Anna-Orchester in der Annakirche aufgeführt. Noten können ab 17. September im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Straße 8 – 10 (beim Empfang), oder bei Probenbeginn vor Ort erworben werden. Die Leitung hat Annakantor Georg Hage. Weitere Informationen unter www.bachverein.de.

Sa., 25.8., Auferstehungskirche

Bachs Orgeltoccaten

Bach gilt schon früh als virtuoser Organist und Komponist. Insbesondere seine Toccaten und Fugen zählen zu den bekanntesten Orgelwerken europäischer Musik. Er kombiniert in diesem Bereich den konzertanten Stil italienischer Meister mit norddeutscher Orgelkompositionskunst und entwickelt vom Instrument her Werke mit virtuosen Läufen, atemberaubenden Pedalsoli, figuralen Motiven und volltönenden Akkordfolgen. Vier dieser berühmten Großformen kommen in der Auferstehungskirche zur Aufführung. An der Orgel: Kantor Elmar Sauer - der Eintritt ist frei. Beginn: 18 Uhr.

Wir nehmen uns Zeit für Sie



Jutta Gindorff • Pützriesch 7 • 52072 Aachen

Beraten
Helfen
Pflegen

mail: info@avenitas.de Telefon: 0241-518 548 99
www.avenitas.de Fax: 0241-518 548 97

treff für jugendliche

im martin luther-haus
martin-luther-str. 16 (am Kaiserplatz)
Mo 18-21 h & Do 17-20 h

- hier kannst du dich mit freunden treffen
- chillen | musik hören | billard spielen
- kochen | ins internet gehen
- dart spielen
- und noch vieles mehr!



Weitere Konzerte

Fr, 3. August, 20 Uhr, Annakirche

Orgelkonzert mit Iris Rieg, Werke von Jan Pieter Sweelinck, Gaston Litaize, Franz Schmidt, Hans U. Hielscher, Petr Eben, George Bizet.

Die Kölner Organistin Iris Rieg verbindet hochvirtuoses Spiel mit einer selten anzutreffenden Eleganz und Lässigkeit, mit welcher sie auch schwierigste Kompositionen auf tatsächlich spielerische Weise bewältigt. Ihr sehr abwechslungsreiches Programm umfasst Musik rund um das Thema „Tanz“

Sa, 4. August, 18 Uhr, Annakirche

„Samstagsmusik“, 30 Minuten Orgel mit Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff

So, 19. August, 17 Uhr, Annakirche

Trio Coloris, Werke von Mozart, Debussy, Jolivet u. a., Manou Liebert – Harfe, Tom Morrison – Viola, Olaf Futyma – Flöte, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Fr, 7. September, 20 Uhr, St. Adalbert

Bachs Orgelwerke, 17. Konzert, Solist: Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff

Sa, 8. September, 18 Uhr, Annakirche

„Samstagsmusik“, 30 Minuten Orgel mit Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff

Mi, 26. Sept., 11.15 Uhr, Annakirche

„Vormittagskonzert“, Solisten: Heike Hiller & Klaus-C. van den Kerkhoff

www.bachverein.de

www.orgeljahr.de

Do., 23. 8., 19.30 Uhr in der Annakirche

Aus 7 Jahrhunderten

Die traditionelle Sommertournee der Evangelischen Studentenkantorei Freiburg führt den Chor in diesem Jahr auch nach Aachen. Im Mittelpunkt des Programms steht

die doppelchörige Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ von J.S. Bach. Umrahmt wird sie von thematisch passenden, musikalisch sehr vielseitigen Werken aus sieben Jahrhunderten. Stücke von Dufay, Walter, Schütz, Mendelssohn, Reger, Mauersberger und Buchenberg spannen einen Bogen vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart und lassen das Programm als musikalisch-liturgischen Ablauf zum Thema „Heiliger Geist“ erscheinen. Orgel: Georg Hage, Leitung: Florian Cramer. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Studentenkantorei Freiburg

29.9., Auferstehungskirche

Großes Chorkonzert

Ende September wird uns ein außerordentliches Konzertereignis mit einem interessanten Programm von Händel über Mendelssohn Bartholdy bis Duruflé geboten. Zu Gast ist der niederländische Kerkkoor aus Driebergen unter der Leitung von Rienk Bakker. Gemeinsam mit der Evangelischen Kantorei Aachen Süd-West (Elmar Sauer) und dem Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen werden Chorsätze, Hymnen und geistliche Lieder zu hören sein. Am **29. September**, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche – freier Eintritt.

Am 30. September in der Immanuelkirche

Musik für drei Gitarren

Ein Kuriosum unter den Musikinstrumenten war die Arpeggione, ein im Jahre 1823 vom Wiener Geigenbauer Johann Georg Stauffer erfundenes Streichinstrument, das auch Merkmale der Gitarre aufweist - ein Modeinstrument der damaligen Zeit. Sie wurde mit dem Bogen gestrichen wie ein Cello, war aber mit Griffbünden wie bei der Gitarre versehen. Durch Franz Schuberts dreisätzigige „Sonate Arpeggione“ ist sie nicht völlig in Vergessenheit geraten. Das „Trio Sans Frontières“, das aus

den Gitarristen Anke Gerkens, Hans Poth und Walter Spang besteht, wird darüber hinaus Stücke des spanischen Komponisten Isak Albeniz spielen - am **Sonntag, 30. September**, um 17 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro.



V.l.: Hans Poth, Anke Gerkens, Walter Spang

24. August Konzert in der Friedenskirche

New songs of love and life

Die britische Formation „Ocean Span“ lädt anlässlich der Veröffentlichung ihrer neuen CD „Love Again“ zu einem Konzert in die Friedenskirche ein. Die drei Musiker Ray Galvin, Norman Setchell und Fabiola Blum sind der Singer-Songwriter-, Folk- und Blues-Tradition verpflichtet und charakterisieren ihre neuen Stücke als „New songs of love and life“.

Das Konzert beginnt am Freitag, 24. August, um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Jugendarbeit der Friedenskirche sind willkommen. Die CD „Love Again“

kann käuflich erworben werden.

Hörproben unter:

<http://justsolutions.eu/music/SneakPreviewMp3.mp3>



PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/ Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de



28. August: Tanztheater in der Auferstehungskirche

Eine Hommage an das Leben

Souvenirs d'amour erzählt in zwei Akten von der Liebe zwischen Mutter und Tochter. Beginnend mit der Geburt und dem damit



Szene aus „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams

verbundenen Auftrag der Mutter, das neue Leben durch Leid und Glück zu führen und zu begleiten bis zum dem Augenblick, der un-

weigerlich kommt und in dem das Mädchen alleine zurück bleibt. Durch Rituale, die das Leben gibt und süße Erinnerungen kann trotz des Verlustes neues Glück entstehen.

Diese Tanztheatervor-

stellung mit Live-Musik thematisiert den Verlust geliebter Menschen, die damit verbundene Trauer und den Verarbeitungsprozess. Gleich-

zeitig feiert Souvenirs d'amour die Eigenschaft des Menschen, das Glück aufs Neue zu suchen und anzunehmen.

Dieses universelle Thema mit seinen Zyklen und Ritualen bringt uns in direkte Verbindung zu unseren Mitmenschen. Buchstäblich. Im Rahmen der Bewerbung Maastrichts gemeinsam mit der „Euregio Maas-Rhein“ als Kulturhauptstadt Europas 2018, präsentiert die Dans Compagnie Limburg Souvenirs d'amour in den Kirchen der direkten Nachbarn der Euregio.

Beteiligte: Elsa van der Heijden – Choreographie, Daniela Näger und Annelies Mertens – Tanz, Orchestre européen VIVO! – Streichtrio, Garrett List – Komposition, musikalische Leitung, Paul Debryne – Text und Dramaturgie, Ria Meijers – Gestaltung

Tauferinnerungsgottesdienst im Aachener Süden

Erinnerung an die Taufe

„Du bist getauft!“ – und es ist schön, sich daran zu erinnern. Wieder lädt der Aachener Süden (für die Pfarrbezirke an der Auferstehungs-, Emmaus- und Immanuelkirche) zu einem Tauferinnerungsgottesdienst am **Sonntag, 16. September**, um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche ein.

Alle Kinder, die vor fünf Jahren - im Jahr 2007 - getauft worden sind, sind mit ihren Familien herzlich dazu eingeladen!

Natürlich können wir nur die Familien persönlich anschreiben,



deren Kinder in Aachen getauft worden sind. Selbstverständlich sind aber auch die Kinder zu diesem Gottesdienst willkommen, die anderswo vor fünf Jahren getauft worden sind. Wir möchten Sie auf diesem Wege besonders dazu einladen.

Wenn Sie mit Ihrem Kind (oder Ihren Kindern) zur Tauferinnerung kommen wollen, geben Sie uns doch bitte Bescheid: Pfarrer Obrikat (Tel. 571265, E-Mail martin.obrikat@ekir.de) oder Pfarrer Studemund (Tel. 61774, E-Mail redmer.studemund@ekir.de).

BEERDIGUNGSINSTITUT August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Dunsthaube ohne Fettfilter zum Nachrüsten

» Fast 100% Fettabscheidung!
» Extrem leise!
» kein Fettgeruch!

berbel
ABZUGSHAUBEN

weil alles passt... **möbel herten**
KÜCHEN · WOHNMÖBEL · TISCHLEREI

52379 Langerwehe · Ulhaus 17 · Telefon 0 24 23 / 9 40 00 · www.moebel-herten.de

Neue Dunstabzugshauben machen die Reinigung ganz einfach: aufklappen, auswischen, sauber. Nach diesem einfachen Prinzip funktioniert die neue Abzugshaube der Firma Berbel. Das Geheimnis des Erfolges ist das neu entwickelte Luftwalzen-Prinzip, das ohne den Einsatz von Fettfiltern auskommt – der unangenehme Austausch fällt endlich weg. Ein Test der Landesgewerbeanstalt Bayern zeigte: nahezu 100 % der Fette und Gerüche über dem Kochfeld werden entfernt. Die Dämpfe und Dünste werden durch die Zentrifugalkraft aus

dem Luftstrom geschleudert. Zur Reinigung reicht ein Lappen oder die Spülmaschine. Dabei sind Berbel-Hauben äußerst sparsam und noch dazu bis zu 75 % leiser. „Wer die Technik einmal in unserem Küchenstudio gesehen hat, ist begeistert – insbesondere, da Berbelhauben problemlos gegen jedes vorhandene System austauschbar sind,“ sagt Heinz Hertens. Das Küchenstudio Möbel Hertens in Langerwehe ist Stützpunkt für die hiesige Region. „Kommen Sie in unser Küchenstudio, testen Sie selbst...!“



Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche 11 Uhr

Annastr. 35 mit Kindergottesdienst

Auferstehungskirche 9.30 Uhr

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr

Sittarder Straße 58 mit Kindergottesdienst

Immanuelkirche 11.15 Uhr

Siegelallee 2

Familiengottesdienste: 2.9., 7.10. (Erntedank)

Kindergottesdienste: 2. und 4. Sonntag

Arche 9.30 Uhr

Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr

Kronenberg 142 mit Kindergottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr

Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum 10.30 Uhr

Pauwelsstr. mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr

Lombardenstr./ Passstr. mit Kindergottesd.

Christuskirche 9.30 Uhr, 2. u. 4. So. 11 Uhr

Am Rosengarten 8

Versöhnungskirche 9.30 Uhr

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

3. So i.M. Familiengottesdienst (19.8., 16.9.)

Luisenhospital 10.30 Uhr

Boxgraben, Luisensaal mit Abendmahl

Alle Gottesdienste:

www.kirchenkreis-aachen.de

Ein Clown für Christus

Besonders sympathisch wohl nicht, widersprüchlich vielleicht, herausfordernd allemal - so kann man den Menschen Paulus in seinen Briefen im Neuen Testament erleben. Geprägt hat er unseren christlichen Glauben wie kaum ein anderer. David Trobisch hat einen Roman über Paulus geschrieben unter dem Titel „Ein Clown für Christus“. Mit dem Roman kann man eine ganz neue Entdeckungsreise zu Paulus machen. Darum geht es im Literaturgottesdienst am **So., 19. August**, um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche. Musikalische Gestaltung: Andreas Herrlich-Volke (Saxophon) und Kantor Klaus van den Kerckhoff (Orgel).

Neuer Literaturkreis

Ein Literaturkreis wird an der Immanuelkirche ins Leben gerufen. Zum ersten Termin am **Di., 28. August**, um 20 Uhr kann jeder sein Lieblingsbuch mitbringen. Infos bei: Birgit Quadflieg [REDACTED] oder Ursula Leichsenring [REDACTED]

Studierendengottesdienste

Am **Sonntag, 26. August**, um 18 Uhr findet im Konferenzsaal der ESG (Nizzaallee 20) ein Studierendengottesdienst mit dem Thema: „Wie die Kinder“ statt - mit anschließendem gemeinsamen Abendessen. Ein weiterer Studierendengottesdienst ist am **Sonntag, 30. September**, 18 Uhr mit dem Thema „Feierabendmahl“. Mehr Infos: www.esg.rwth-aachen.de

Sprechzeit

Neustart der „SprechZeit“ in der City-Kirche ab **5. September**, immer Mi. und Do., jeweils 10-12 Uhr und 15-17 Uhr.

Die Nachbarn besser verstehen

Niederländisch lernen!

Im Urlaub in den Sommerferien doch nicht viel verstanden? Einkaufen in Vaals? Shopping in Maastricht? Das evangelische Erwachsenen-Bildungswerk macht den Grenzübergang einfacher. Ab 17. September starten wieder Niederländisch-Sprachkurse, die dann 10 mal im Wochenabstand bis in den Dezember fortgesetzt werden. Das Motto ist „Nicht viel

Theorie – einfach sprechen!“, und die Kultur des Nachbarlandes kennen lernen. Veranstaltungsorte: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Pfarrhaus der Annakirche sowie Oude Pastorie der Hervormde Kerk, Vaals, Kerkstraat 41. Info, Anm. bei Babette Lemmer, Tel.: Ac 53809914 oder (0031-43)306 04 08, E-Mail: b.lemmer@gmx.de

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Jetzt wächst Neues

Unter dem Titel „Jetzt wächst Neues“ lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Aachen Christen aller Konfessionen und andere Interessierte am **Do., 20. September**, um 19.30 Uhr zur Feier eines ökumenischen Gottesdienstes zum Tag der Schöpfung in die Räumlichkeiten der Freien evangelischen Gemeinde, Roermonder Str. 110 in Aachen ein. Anschließend besteht bei einem Imbiss die Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gespräch. Der ökumenische Tag der Schöpfung, der jährlich innerhalb des Zeitraums vom 1. September bis 4. Oktober mit Gottesdiensten und anderen Aktionen begangen wird, will zum Gebet für den Schutz der Schöpfung und zum Einsatz für einen nachhaltigen Lebensstil anregen. Er wurde 2010 beim Zweiten Ökumenischen Kirchentag in München bundesweit eingeführt (www.schoepfungstag.info). In der ACK in Aachen sind sieben christliche Kirchen und Gemeinschaften zusammengeschlossen. Infos unter www.ack-aachen.de.



Bestattungen Schindhelm



Hüttenstr.147
52068 Aachen / Tel. 463 20 115
Ihr Bestatter im Ostviertel in Aachen



Neuer Kurs im Rahmen der Reihe Stufen des Lebens

Ein beinahe alltägliches Gespräch

Jede/r von uns hat schon in verschiedenen Lebenslagen das Vaterunser gesprochen. Es ist uns schon oft zur Routine geworden. Wir haben es einmal auswendig gelernt und beten es mit, weil es bei kirchlich-festlichen Anlässen dazugehört und ein Teil des Gottesdienstes ist.

Manchmal stolpern wir an einer Stelle und die Gedanken schweifen ab, weil da ein Satz formuliert ist, knapp und exakt, der es uns schwer macht, einfach weiter zu sprechen.

Wir möchten in jeweils vier Kurs-treffen dieses altbekannte Gebet miteinander ins Gespräch bringen und buchstabieren. Wie heilsam

ist für uns ein Gespräch, in dem wir uns mit dem, was Leben ausmacht, aussprechen können. Wie entlastend ist es, wenn wir das,

was wir erhoffen, zu einer Bitte formulieren dürfen.

Es werden zu den Kursen keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Vormittagskurs:

Ort: Evang. Initiative ENGAGIERT ÄLTER WERDEN, Annastr. 35, Aachen, freitags 10 – 12 Uhr am 7., 14., 21. und 28. September.

Leitung: Gunhild Großmann

Abendkurs:

Ort: Immanuelkirche, Siegelallee 2, dienstags 20 – 22 Uhr am 4., 11., 18. und 25. September.

Leitung: Pfr. Martin Großmann, Gunhild Großmann

Für die Kurse wird viel Material benötigt. Wer Lust hat, zu schneiden, zu basteln und vorzubereiten ist dazu sehr willkommen am

Di., 28. August, zwischen 13 und 17 Uhr in der Annastr. 35.

Anmeldung für beide Kurse im Büro der Initiative, Tel. 2 11 55, E-Mail: gunhild.grossmann@ekir.de



LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de



Aachener Ärztekanzel

Der Sinn des siebenten Tages

„Alles hat seine Zeit“ – das ist eine Weisheit nicht nur der Bibel. In vielen Religionen und Philosophien, von Heraklit bis Laotse, findet sich der Gedanke, dass sich die Grundharmonie des Lebens aus dem Zusammenwirken von Gegensätzen bilde. Das gilt auch für die Polarität von Arbeiten und Ruhen. „Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und an diesem Tag ruhte er.“ (Gen. 2,2) Erst mit dem Innehalten, das Zeit nicht beansprucht, sondern gibt, erscheint die Arbeit in den Grenzen ihrer göttlichen Bestimmung: sie ist Mittel, nicht Selbstzweck.

Durch das Gebot des Sabbats gibt Gott den Rhythmus seines Wirkens an sein Volk weiter. Jesus übernimmt das Motiv des Sabbats und befreit es von der negativen Aura der religiösen Pflicht, die es im Laufe der Jahrhunderte angenommen hatte: „Der Sabbat ist um des Menschen willen da und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ (Mk 2,27)

Doch das Bild des ruhenden, feiernden, sich seiner Schöpfung erfreuenden Gottes verblasste in der christlichen Tradition rasch – mit Folgen für das Menschenbild. Hier konnte sich eine Arbeitsethik entfalten, die das tätige Leben

verherrlichte und die Freude am Dasein als nutzlos abwertete.

Wie ist es möglich, terminfreie Zeit als geschenkte Zeit zu erfahren und als erfüllte Zeit zu erleben? Das sind Fragen, die wir in dieser Aachener Ärztekanzel erörtern wollen; aus theologischer, psychologischer und medizinischer Perspektive. Alle Veranstaltungen in der Anna-

kirche, Eintritt ist frei.

So., 16.9., 11 Uhr, Eröffnungsgottesdienst mit Edgar Wasselowski

So., 23.9., 18 Uhr, Vortrag: Arbeit und Ruhe im Biorhythmus des Menschen, Priv.-Doz. Dr. Johannes Schiefer, Oberarzt an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Aachen

So., 30.9., 18 Uhr, Vortrag: Alte und neue Wege zum ‚Sabbat‘, Klaus Eberl, Oberkirchenrat im Landeskirchenamt der EKIR in Düsseldorf

50 Jahre
möller
GOLDSCHMIEDE

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m



Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272



Di, 18. Sept., 19-21.15 Uhr

Kairos Palästina - Biblische Landverheißungen und der Nahost-Konflikt, Referent: Landespfarrer Dr. Volker Haarmann

Do, 20. Sept., 18-20.30 Uhr

Gemeinsam für eine bessere Welt - mit Oikokredit in Menschen investieren, Referentin: Gisela Bathi

Alle Veranstaltungen im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

Weitere Infos unter

www.stadtakademie-aachen.de

Die arabische Welt im Umbruch

Morgenröte für Menschenrechte

Das ‚Arabische Erwachen‘ – auch eine Morgenröte für die Menschenrechte?

Welchen Werten folgt die politische Neugestaltung in der arabischen Welt?

Die arabische Welt befindet sich im Aufbruch – soviel scheint nach dem Sturz einer Reihe von alteingesessenen Diktatoren wie in Ägypten, Tunesien und Libyen klar. Aus der Perspektive westlicher Beobachter wurde gleich zu Beginn der Rebellionen euphorisch vom ‚Arabischen Frühling‘ gesprochen. Dies ist ein Bildwort, das in

den ersten Monaten des Jahres 2011 jahreszeitlich passte und eine bestimmte Dramaturgie der Ereignisse versprach. Es nährte die Hoffnung, dass das Verlangen vor allem der Jugend nach Freiheit, Selbstbestimmung und Zukunftschancen fruchten und baldige Ernte bringen würde: die Umwandlung autoritärer Staaten in Demokratien. Doch eineinhalb Jahre später stellt sich die Lage in der arabischen Welt anders dar. Referenten auf der Veranstaltung am **Dienstag, 25. September, um 19 Uhr in der Annakirche** sind Dr. Otmar Oehring, Leiter der Fachstelle Menschenrechte des katholischen Hilfswerks missio und Matthias Katzer, Amnesty International, Ko-Gruppe Algerien/Tunesien. Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer (ESA), der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:
Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhauseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:
Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel, S. 7: Weinmiller Architekten, S. 2, 9, 10, 11: A. Costard, 3: Reichert, 5, 6, 8, 12, 24 (2x): Caren Braun, 14: Katharina Ruppell

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSINSTITUT DROSSARD
GmbH & Co. KG

Ihr Makler mit: Herz Sachverstand Leidenschaft

Robert Wagner Immobilien
Verkauf & Vermietung

Robert Wagner • Immobilienmakler (IHK)
Jakobstr. 192-196 • 52064 Aachen
Telefon: 0241-95786118 • Mobil: 01523-3619968

www.Robert-Wagner-Immobilien.de Mitglied im **ivd**



Kreissynode fasst einstimmigen Beschluss

Notfallseelsorge gesichert



Noch bis November ev. Kreis-synodalbeauftragter für die Notfallseelsorge: Frank Ertel

Frank Ertel kennt diese Momente, in denen ganze Lebensentwürfe zerbrechen. In denen von einer zur anderen Sekunde alles anders ist. Seit 15 Jahren ist er evangelischer Koordinator der Notfallseelsorge im Kirchenkreis Aachen. Im November hört er mit dieser Tätigkeit auf, ist dann „nur“ noch Leiter der Telefonseelsorge Aachen-Eifel.

Rund 2.000 Einsätze hat die Notfallseelsorge in den letzten 12 Jahren durchgeführt, im Schnitt alle zwei Tage einen. „Ich mag diese Zahl gar nicht bewerten, ob es viel oder wenig ist“, so Ertel. Die Aufgabe der Notfallseelsorge sieht er darin, Übergänge zu schaffen für therapeutische Hilfsangebote. Manchmal kann dies zeitraubend sein. Beim schweren Autounfall in Aachen-Brand hat die notfallseelsorgerliche Begleitung der Unfallzeugen alleine fünf Tage gebraucht.

Wie die Notfallseelsorge in Zukunft aufgestellt werden soll, war auch ein Thema auf der außerordentlichen Kreissynode am 23. Juni. Die Delegierten beschlossen

einstimmig, Ertels ehrenamtliche Tätigkeit künftig über einen Viertel-Pfarrstellenanteil mit betreuen zu lassen. „Es ist eine große Aufgabe“, so Ertel auf der Synode.

Die Begleitung von Ehrenamtlichen sei mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, die Menschen müssen stärker begleitet werden. „Die Hauptamtlichen können meist für sich selbst sorgen.“

Die Aufgabe sei wichtiger denn je: Die Suizidrate bei Jugendlichen und älteren Menschen steige erstmals wieder.



Sie wurden von der Kreissynode als Vertreter für die Landessynode gewählt: (v.l.): Guntram Schindel, Axel Schneider, Claudia Immendorf, Dr. Matthias Quarch, Superintendent Hans-Peter Bruckhoff, Susanne Degenhardt, Dr. Matthias Wendt, Erik Schumacher, Marion Timm, Jens-Peter Bentzin, Malte Duisberg, Elke Kottowski-Klasner. Auf dem Bild fehlt Rolf Gündel.